

«Dann muss man einen Strich ziehen»

Die FernUni-Rektorin muss gehen. Nach gut vier Monaten. Der Stiftungsratspräsident Stefan Bumann nimmt Stellung zum Abgang.

Interview: Thomas Jossen und Herold Bieler

Unter Ihrem Präsidium war die Anstellung der Rektorin das wichtigste Dossier. Wie sich nun herausstellt, ging das gründlich schief. Denken Sie über einen Rücktritt als Stiftungsratspräsident nach?
Der Stiftungsrat steht geschlossen hinter dieser Personalfrage, sowohl was die Berufung wie die Freistellung betrifft. Aber Sie haben recht: Als Präsident trage ich eine besondere Verantwortung, die ich auch übernehme. Deshalb stehe ich Ihnen hier Rede und Antwort. Was Ihre Frage betrifft: Ich leiste diese Arbeit gerne und niemand hat mich in dieser Form angesprochen. Vielleicht aber noch eine Ergänzung.

Welche?
Wir haben keineswegs geschwiegen. Auch der «Walliser Bote» hat eine Stellungnahme erhalten, die den Personalwechsel bestätigte und auch begründete. Zugegeben, das war etwas einsilbig. Allerdings mit gutem Grund.

Nämlich?
Wir haben ausgezeichnete Mitarbeitende, doch wenn es ein-

mal Kritik geben sollte, dann besprechen wir dies persönlich und nicht auf dem Marktplatz. Unsere Mitarbeitenden haben diesen Schutz verdient.

Prof. Dr. Karin Moser hat zweifelsohne eine ausgezeichnete Vita. Liess sich der Stiftungsrat bei der Rekrutierung davon blenden? Hat der Stiftungsrat bei der Wahl zu wenig genau hingeschaut?
Sie haben recht: Frau Moser hat einen eindrucksvollen akademischen Leistungsausweis. Das steht ausser Frage. Und der Stiftungsrat hat genau hingeschaut, indem er eine Findungskommission einsetzte. Wir werden in der Nachfolgefrage dennoch gewissen Punkten mehr Beachtung schenken, indem wir zusätzliche Assessments prüfen werden.

Hat der aktuelle Stiftungsrat die notwendigen Kompetenzen für eine solche Anstellung? Hat der aktuelle Stiftungsrat die notwendigen Kompetenzen für eine solche Anstellung?
Wir haben einen kompetenten Stiftungsrat, übrigens auch mit mehreren talentierten Frauen besetzt. Was Ihre Frage nach der Fachkompetenz betrifft: Es ist

üblich und richtig, wenn sich ein Stiftungsrat oder Verwaltungsrat in Einzelfällen von Fachspezialisten wie Juristen, Buchprüfern oder Personalberatern unterstützen lässt. Ein Stiftungsrat braucht Persönlichkeiten mit Berufs- und Lebenserfahrung. In technischen Fragen darf und soll er sich beraten lassen.

Wie lief das Auswahlverfahren ab? Gab es effektiv eine Findungskommission?
Es gab selbstverständlich eine Findungskommission, die mehrere Kandidaten geprüft hat und einen Vorschlag zuhanden des Stiftungsrates machte. Die Wahl von Frau Moser wurde dann vom gesamten Stiftungsrat beschlossen.

Weshalb ist das Vertrauensverhältnis nicht mehr gegeben?
Aus Respekt gegenüber der betreffenden Person bleiben wir hier bewusst allgemein. Der Verlust des Vertrauens war jedoch irreparabel. Aus diesem Grund musste der Stiftungsrat schliesslich handeln.

Sie hatten bereits am ersten Arbeitstag nach dem Rundgang mit der neuen Rektorin im Gebäude kein gutes



Stefan Bumann: «Vertrauensverhältnis war nicht mehr gegeben.» Bild: pomona.media

Gefühl. Wieso haben Sie nicht früher reagiert?
Wir können dies so nicht bestätigen. Nur so viel: Bei uns ist es erlaubt, dass Mitarbeitende, auch die Rektorin, Fehler machen. Das ist uns ganz wichtig. Wer aus Fehlern lernt und diese möglichst nicht wiederholt, der zeigt Engagement und Lernbereitschaft. Wir werden aber von niemandem verlangen, über seinen eigenen Schatten zu springen. Liegt eine grundsätzliche Uneinigkeit vor, ist es für beide Seiten besser, man zieht einen Strich.

Wie viele Gespräche gab es zwischen Stiftungsrat und Prof. Dr. Karin Moser vor der sofortigen Freistellung?

Dazu äussern wir uns nicht öffentlich.

Haben Sie die Meldungen der Mitarbeitenden zu spät ernst genommen?
Auch dazu: Wir kommentieren keine internen Gespräche.

Anfang dieser Woche haben Sie eine interne E-Mail an die rund 400 Mitarbeitenden verschickt und die Trennung von der Rektorin mitgeteilt. Warum haben Sie das nicht auch der Öffentlichkeit mitgeteilt?
Diese Kritik akzeptiere ich. Wir hätten in der Tat früher eine Medienmitteilung versenden können. Auch wir sind bereit, etwas dazuzulernen.

Warum äussern Sie sich erst jetzt offiziell und öffentlich?
Wie gesagt: Wir waren in der Kommunikation nach aussen zum Schutz der Mitarbeiterin bewusst einsilbig. Doch vielleicht haben wir es mit dieser Einsilbigkeit etwas zu sehr auf die Spitze getrieben.

Was sagen Sie zur Aussage, die Professoren seien von ihr hofiert worden?
Eine Rektorin darf und soll mit

den Professorinnen und Professoren respektvoll umgehen. Das ist sogar ihre Pflicht.

Was sagen Sie zur Aussage, Prof. Dr. Karin Moser habe viele Mitarbeitende von oben herab behandelt?
Ich kann mich nur wiederholen: Das Vertrauensverhältnis war nicht mehr gegeben. Auf weitere Details gehe ich nicht ein.

Wann wird der Stiftungsrat entpolitisiert?
Ich finde, wir sollten uns im Wallis nicht kleiner machen, als wir sind. Das Wallis verfügt über ausgezeichnete, talentierte Köpfe! Unser Stiftungsrat ist hochkompetent – und dazu auch international abgestützt. Denken Sie etwa an Professor Hoyer aus Deutschland. Fünf der dreizehn Mitglieder kommen übrigens aus Kantonen ausserhalb des Wallis.

Welche Auswirkungen hat die Trennung von Moser auf die laufende Akkreditierung?
Ich sehe derzeit keine. Unser Team arbeitet mit grossem Engagement an diesem Projekt, das stimmt mich mehr als zuversichtlich.

FREIZEIT-TIPP

Ein unvergesslicher Tag in Unterbäch – Ginals

Early Bird Ski- und Snowboardfahren im Ginals
Der Tag beginnt mit einer bequemen Anreise mit dem öffentlichen Verkehrsmittel. Innerhalb von nur 7 Minuten bringt die Luftseilbahn Raron-Unterbäch die Gäste nach Unterbäch. Erfahrene Ski- und Snowboardfahrer haben die Möglichkeit, ab 9.15 Uhr direkt mit den Liften auf über 2400 Meter über Meer ins Ginals zu fahren, wo 20 Kilometer frisch präparierte, abwechslungsreiche Pisten im Morgenlicht auf sie warten.

Familienspass im Swiss Snow Kids Village
Für Familien oder jene, die es gemütlicher angehen lassen möchten, bietet das «Swiss Snow Kids Village» im Zentrum von Unterbäch einen Zauberteppich, einen Übungslift, ein Karussell und weitere tolle Möglichkeiten für Kinder, den Tag auf der Piste spielerisch zu gestalten.

Kulinarische Genüsse entlang der Pisten
Die gemütlichen Bergrestaurants Ginals und Alpenrösli entlang der Abfahrten laden zu einer genussvollen Einkehr ein. Hier können Besucher lokale Spezialitäten wie beispielsweise Rösti, Käsefondue, Cholera oder Kaffee und Kuchen inmitten einer idyllischen Bergkulisse kosten.

Abenteuer auf höherem Niveau
Für alle, die nach mehr Abenteuer streben, bieten sich die Pisten im Ginals oder Unner Sänntum an. Diese Gipfelregion beeindruckt nicht nur mit spektakulärem Ausblick, sondern auch mit herausfordernden Pisten für begeisterte Ski- und Snowboardfahrer. Abfahrten der anderen Art bietet die über 5 km lange Schlittelpiste vom Breitensteg bis nach Unterbäch. Die Schlittelpiste ist weit über die Dorfgränze bekannt und bei Gross und Klein beliebt. Egal ob mit traditionellem Schlitten,



Pures Pistenvergnügen in Unterbäch – Ginals

Bild: zvg

modernem Bob oder aussergewöhnlichem Brandalp-Blitz – hier kommt jeder auf seine Kosten. Schlitten, Bob und Blitz können direkt im Dorf im Sportgeschäft Olympiasport gemietet werden. An der Bergstation der Sesselbahn Unterbäch-Brandalp werden Blitze für Einzelfahrten ausgeliehen.

Magische Momente unter dem Sternenhimmel
Am Dienstagabend im Februar, wenn die Sonne untergeht, versammeln sich Gäste zum Nachtskifahren, um die Pisten im Mondlicht zu erobern und besondere Momente mit Snowli und seinen Freunden zu erleben. Es gibt sogar ein

Lagerfeuer zum Cervelatbraten für alle Kinder.

Kulinarische Höhepunkte zum Ausklang eines erlebnisreichen Tages
Mittwochs und freitags laden weitere kulinarische Highlights ein: Das Fondue Chinoise oder der Fondue- und Racletteplausch im Bergrestaurant Alpenrösli versprechen ein geselliges Abendessen in gemützlicher Atmosphäre. Während der ganzen Wintersaison verwöhnen Sie die Gastroberiebe in Unterbäch gerne mit kulinarischen Köstlichkeiten. Kehren Sie ein und geniessen Sie die Unterbächner Küche.

Unterbäch, ein Ort voller Abenteuer und unvergesslicher Erlebnisse, lädt dazu ein, die Magie des Winters inmitten seiner atemberaubenden Landschaft zu entdecken. Tauche ein in einen Tag voller Spass und unvergesslicher Momente im Skigebiet Unterbäch-Ginals! Weitere Informationen: www.unterbaech.ch

Unterbäch-Ginals

Für Rennfahrer*innen und Hobbysportler*innen

Gewinne einen Skitag mit Elena Stoffel!
unterbaech.ch/elena

unterbaech.chwillkommen daheim.